

Halten wir ferner fest, daß keiner der von Krusch vorgebrachten Beweise für eine karolingische Herkunft der Vita Sadalbergae sich als überzeugend erweisen hat. Legen wir also einmal die Alternativ-Hypothese zugrunde und prüfen wir die Latinität des Textes, den Quellenfundus des Autors, den historischen Gehalt und den hagiographischen Kontext der Vita: All dies scheint durchaus für einen merowingischen Ursprung der Vita Sadalbergae zu sprechen.

#### a. Latinität

Der Autor der Vita Sadalbergae verwendet ein für merowingisches Latein typisches Vokabular<sup>70</sup>: Er benutzt die Wörter *sanctus* und *virtus* in ihrer spezifischen Bedeutung in der Hagiographie des 7. Jahrhunderts<sup>71</sup>. Er kennt den Begriff *vir inluster* als einen politischen Titel im Sinne merowingischen Sprachgebrauchs<sup>72</sup>. Er benutzt Wendungen wie *datur intellegi* und *nec immerito* in ihrem „in der merowingischen Hagiographie üblichen Sprachgebrauch“<sup>73</sup>. Auf die nur kurze Zeit zurückliegenden Bürgerkriege zwischen Theoderich und Dagobert verweist er mit dem Wort *nuper*. Dieser spezifische Merowingianismus hat bereits Eugen Ewig zu der Annahme veranlaßt, die Vita Sadalbergae müsse zumindest von einer älteren Version des Textes aus dem späten 7. Jahrhundert abgeleitet sein<sup>74</sup>.

---

Richard William Southern, hg. von Ralph H.C. DAVIS / John M. WALLACE-HADRILL (1981) S. 61 ff.

70) Vgl. FOURACRE/GERBERDING, Late Merovingian France (wie Anm. 2) S. 64 ff.

71) *Sanctus* bedeutete in merowingischen Texten nicht unbedingt „heilig“; es konnte auch nur die beispielhafte religiöse Lebensführung eines Klerikers oder einer Nonne beschreiben. *Sanctus* wird in diesem letzteren Sinne in der Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) c. 20, S. 61 verwendet. Der Autor gebrauchte *virtus* im merowingischen Sinn um „das wundersame Element, die übernatürliche Macht enger mit dem Heiligen“, zu verbinden; Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) c. 20, S. 61 und c. 30, S. 66; vgl. FOURACRE/GERBERDING, Late Merovingian France (wie Anm. 2) S. 67 f.

72) Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) c. 4, S. 53 und c. 18, S. 60; vgl. FOURACRE/GERBERDING, Late Merovingian France (wie Anm. 2) S. 70.

73) Vita Sadalbergae (wie Anm. 3): *datur intellegi*: c. 15, S. 58 und c. 24, S. 64; *nec immerito*: c. 4, S. 53; vgl. FOURACRE/GERBERDING, Late Merovingian France (wie Anm. 2) S. 70.

74) VGL. EWIG, Teilreiche (wie Anm. 13) S. 220 Anm. 193; vgl. auch Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) c. 13, S. 57: *Denique nuper civile bellum inter reges Francorum*